



Fraktion des Einwohnerrates Allschwil Allschwil, 11. November 2015

Dringliche Interpellation

Ausgliederung unseres Werkhofs

Ausgangslage:

Seit einiger Zeit waren immer wieder Gerüchte über einen Antrag zur Planung „Ausgliederung unseres Werkhofs“ und somit Stellenabbau im Departement Tiefbau im Umlauf.

Der Interpellant hat sich direkt bei der Geschäftstellenleiterin der FDP erkundigt und erfahren, dass der HAL Tiefbau an der Fraktionssitzung der FDP zum Thema referiert hat.

Als Fraktionspräsident bin ich über dieses Vorgehen höchst erstaunt und ganz und gar nicht einverstanden. Einschneidende Massnahmen wie ein allfälliger Stellenabbau in dieser Grössenordnung dürfen niemals ohne öffentliche Diskussion nur mit einem Chefbeamten in einer einzelnen Fraktion geführt werden. Diese Vermischung der Rollen „Politik und Verwaltung“ sind ein absolutes „no go“ und müssen durch das Gemeindepräsidium und den Gemeindeverwalter unter allen Umständen verhindert werden. Auch in Zeiten knapper Finanzen erwarte ich Anstand und das Einhalten von fairen Spielregeln.

Antrag:

Ich bitte daher den Gemeinderat folgende Fragen zu beantworten:

- 1) Weiss der Gemeinderat von den Engagements als ReferentIn der MitarbeiterInnen in einzelnen Parteien? Und kannte der Gemeinderat den Inhalt des Referats im Voraus?
- 2) Woher hat ein Mitarbeiter die Legitimation, das Thema „Auslagerung unseres Werkhofes“ als Referent in der Fraktion der FDP vorzutragen? Es liegt meines Wissens kein politischer Antrag vor!
- 3) Wann hat er seine Vorbereitungen, Auswertungen gemacht – privat oder geschäftlich?
- 4) ..und wie hat er dies bzgl. Arbeitsrapport deklariert - privat oder geschäftlich?
- 5) Warum wurden nicht alle Fraktionen informiert, wenn ein Mitarbeiter eine Fraktion ausführlich über die Folgen einer solch einschneidenden personellen Veränderungsabsicht informieren „muss“/„soll“/„will“?
- 6) Und wie erhalten die anderen Fraktionen die Informationen des Referats, welches bisher nur der Fraktion der FDP bekannt ist?
- 7) Welche Arbeitgeberhaltung hat der Gemeinderat diesbezüglich zu seinen Angestellten?
- 8) Was für Zeichen setzen wir als PolitikerInnen der grössten Gemeinde im Baselbiet mit solchen „Aktionen“?
- 9) Was unternimmt der Gemeinderat damit das Rollenbewusstsein gestärkt wird und solche unschönen Vorfälle nicht mehr vorkommen können?

Besten Dank.

SP Fraktion

Andreas Bammatter